

3-4/2018

In der CPZ-Kiosk-App

Laden im App Store

GET IT BEI Google Play

# Umbauen + Modernisieren

Mit 6 spannenden Vorher-Nachher-Beispielen im Heft

Jetzt die Heizung erneuern

Sonnenschutz für Fenster & Terrasse

Moderner Wohnraum im ehemaligen Kohlekeller



Umbauen + Modernisieren

außen nur anreichen

Schimmel und Feuchtigkeit bekämpfen

# Sporenfluch



Foto: Kirsch Naturbo

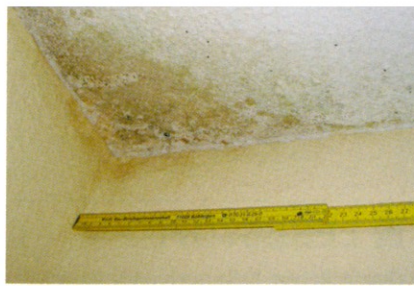
Nur mit Atemschutz darf im kontaminierten Bereich gearbeitet werden. Auch die abgetöteten Pilze sind noch gefährlich. BSS



Schimmelpilze gelten als Überlebenskünstler, brauchen aber eines unbedingt: Wasser. Will man sie loswerden, reicht es nicht, die befallenen Bauteile zu entfernen – man muss das Haus trocken bekommen.

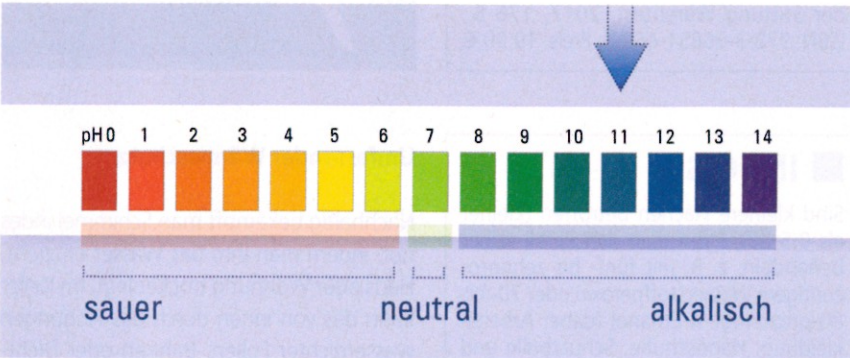


Der Pilz mag es sauer, auf alkalischen Putzen und Farben hält er sich nicht. Mit Kalkfarben kann man ihn fernhalten.  
*Auro*



In den Raumecken kühlt die Baustanz schneller aus als an den Wänden, hier kondensiert die Luftfeuchte bevorzugt. Der Schimmelbefall lässt nicht lange auf sich warten. *VPB*

Ist die Luft mit Sporen und Stoffwechselprodukten der Pilze belastet? Eine Schadstoffuntersuchung gibt Aufschluss. *VPB*



Für schimmelgefährdete Oberflächen wurde dieser spezielle, besonders stark alkalische Anstrich entwickelt.

Wer Schimmel in seiner Wohnung entdeckt, muss nicht gleich die Flucht ergreifen. Gesunden Menschen können die ohnehin allgegenwärtigen Sporen, aber auch die Stoffwechsellrückstände der Pilze in der Raumluft nicht unmittelbar schaden. Zwar können sie Allergien auslösen und zu Atemwegserkrankungen führen, doch müsse man ihnen dazu über längere Zeit ausgesetzt sein, so die Mikrobiologen des Umweltbundesamtes. Gefährdet sind allerdings Asthmatiker sowie allgemein Personen mit geschwächtem Immunsystem, durch die Pilze und ebenso durch die Bakterien, die meist mit ihnen zusammen auftreten. Gehandelt werden muss also auf jeden Fall.

### Lichtscheue Gesellen

Schimmelpilze gelten als anspruchslos, leben jedoch nicht von Luft allein. Sondern auch von organischen Materialien: neben Lebensmitteln können das Leder, Textilien,

Holz, Papier oder die Zellulose und die Stärke im Tapetenkleister sein, sogar die Weichmacher aus Kunststoffen. Licht brauchen sie nicht, sind daher auch unter Fußböden, hinter Schränken oder in Wandaufbauten anzutreffen. Kritisch wird es für sie erst, wenn es trocken wird. Auf ständig zu feuchten Oberflächen dagegen entstehen aus den Sporen schnell Myzele, Fadengeflechte, die sich im Material ausbreiten und aus denen die Fruchtkörper hervorgehen, die wiederum neue Sporen produzieren.

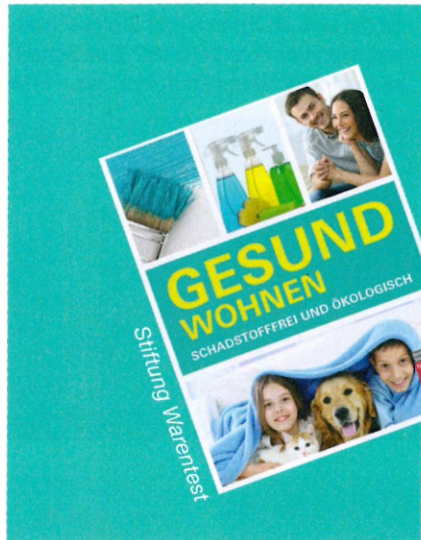
### Kondensierende Luftfeuchte

Zuerst muss festgestellt werden, wo das Zuviel an Feuchte herkommt. In Neubauten ist häufig Baufeuchte die Ursache. Beton, Putze, Estrich enthalten anfangs zusammen mehrere tausend Liter Wasser. Vielleicht war dazu die Baustelle nicht ausreichend vor Regen geschützt. Es kann an Rohrbrüchen liegen, an undichten Dächern. Viel öfter jedoch hat man es mit an kalten Bauteilen

kondensierender Luftfeuchte zu tun, wie sie überall vorhanden ist, wo Menschen leben und die Raumluft durch Atmen, Schwitzen, Duschen und Kochen mit Wasserdampf anreichern. Wurden alte, undichte Fenster durch neue, luftdicht schließende ersetzt, verschärft sich das Problem noch.

### Abbauen und Entsorgen

Sind offenbar größere Bereiche betroffen, ist professionelle Hilfe erforderlich. Gutachter nehmen Proben des Befalls sowie der Raumluft und schicken diese an Fachlabore, um feststellen zu können, mit welchen Sorten man es genau zu tun hat, sowie um versteckten Schimmel aufzuspüren. Anschließend müssen professionelle Schimmel-Sanierer anrücken. Sie trennen mit Folienvorhängen den „Schwarzbereich“ vom sauberen „Weißbereich“. Befallene Materialien wie Tapeten, Putzteile, Bauplatten werden in luftdichten Plastiksäcken gesammelt und abtransportiert. >>



## LESESTOFF

Graefe, Robert, Kellersanierung – Ratgeber für die Praxis, Schäden erkennen, bewerten, sanieren, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, 2. aktual. und erw. Aufl. 2017, 220 S., ISBN: 978-3-481-03680-5, Preis: 59,- €

Umweltbundesamt, Innenraumluft-hygiene-Kommission (Hg.), Leitfaden – Zur Vorbeugung, Erfassung und Sanierung von Schimmelbefall in Gebäuden, 2017, Download unter: [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

Wieke, Thomas, Gesundes Wohnen – Gesund leben ohne Schadstoffe, hg. von der Stiftung Warentest, 2017, 176 S., ISBN: 978-3-86851-469-8, Preis: 19,90 €



oben: Kalkputz verbessert dank seiner Fähigkeit zum Feuchteausgleich das Klima in den Innenräumen.  
*Heck Wall Systems*

unten: Entfernung des Schimmels bringt nichts, werden die Ursachen nicht abgestellt. In der Mehrzahl der Fälle liegt es an der zu kalten Haushülle. Nur Wärmeschutz hilft. *Deutsche Rockwool*

## INFOS

Sind kleinere Flächen betroffen (kleiner als 0,5 m<sup>2</sup>), kann man den Befall selber behandeln, z. B. mit fünf- bis zehnprozentigem Wasserstoffperoxid oder 70- bis 80-prozentigem Ethanol (dabei Arbeitskleidung, Handschuhe, Schutzbrille und Feinstaubmaske tragen); auf keinen Fall darf man ihn trocken abwischen, da so vermehrt Pollen und andere Bestandteile freigesetzt werden. Von Fungiziden raten Fachleute ab.

Um größere Schäden müssen sich Experten und Fachunternehmen kümmern. Verschiedene Anlaufstellen helfen bei der Suche nach Gutachtern, Laboren und Sanierungsbetrieben (siehe: Info-Adressen). Die Betriebe gehen nach den TRG vor, den „Technischen Regeln für Gefahrstoffe“. Mit dem Unternehmen ist abzuklären, ob man Haus oder Wohnung während der Arbeit teilweise weiter nutzen kann. Nach Beendigung aller Maßnahmen muss der Gutachter zur Kontrolle erneut Messungen der Feuchte der Bausubstanz und der Sporenbelastung vornehmen.

### Info-Adressen:

**BSS** – Bundesverband Schimmelpilzsanierung e. V., Adressen von spezialisierten Sanierungsbetrieben:  
[www.bss-schimmelpilz.de](http://www.bss-schimmelpilz.de)

**VDB** – Berufsverband Deutscher Baubiologen e.V., Gesünder-Wohnen-Telefon unter 0 41 83/77 35 301, montags bis donnerstags von 9.00 – 17.00 Uhr, freitags von 9.00 – 15.00 Uhr: [www.baubiologie.net](http://www.baubiologie.net)

**Umweltbundesamt** – allg. Informationen zum Thema Schimmel in Wohnräumen:  
[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

## Umfassender Wärmeschutz

Nachhaltig bekämpft man Schimmel indes nur, indem man ihm das Wasser entzieht, Haus oder Wohnung trockenlegt. Im Keller kann das von innen durch das Anbringen wasserdichter Folien, Bahnen oder Dichtschlämmen geschehen. Dem Kondensieren der Luftfeuchte an den Wänden begegnet man durch eine lückenlose Außendämmung. So steigt innen an den Oberflächen die Temperatur, die Feuchte kann weggelüftet werden, bevor sie sich niederschlägt. Der Wärmeschutz muss alle Bauteile umfassen, auch aus den Decken auskragende Balkone, über die im Winter viel Wärme verloren gehen kann. Alternativ kann ein Balkon neu angelegt und thermisch vom Gebäude getrennt werden.

## Keine Panikmache

Das Umweltbundesamt informiert zwar ausführlich über die Risiken der Schimmelbelastung in Häusern und Wohnungen, warnt allerdings zugleich vor Panikmache. Seriöse Gutachter und Sanierungsbetriebe erkenne man unter anderem daran, dass sie gerade keine Horrorszenarien betreffs der Gesundheitsrisiken ausmalen. Ohnehin entkommt man den Sporen nicht, sie haben immer und überall Flugsaison. Man kann ihnen aber das Landen ziemlich schwer machen. ■ *ab*